

Anhang.

Uebersichtliche und ergänzende Zusammenstellung des naturgeschichtlichen Stoffes.

Die Naturkörper zerfallen in leblose: ihre Entstehung und ihr Bestand rührt von einer außerhalb ihnen liegenden Thätigkeit her; sie sind durch und durch gleichförmig gebildet und werden nicht durch Aufnahme von Nahrungsmitteln von innen heraus, sondern durch Anlagerung verwandter Stoffe von außen größer; — und in belebte, deren Entwicklung und Bestand durch eine in ihnen liegende Thätigkeit, die sogenannte Lebenskraft bedingt wird, und welche bei mannigfaltig verschiedener Bildung ihrer Theile in ihrem Körper Säfte enthalten, Nahrungstoffe in sich aufnehmen und durch deren Verarbeitung von innen noch außen größer werden, d. h. wachsen. Während die leblosen Körper so lange bestehen, bis eine außer ihnen liegende Kraft zerstörend auf sie einwirkt, hängt die Dauer der belebten Körper zunächst von der Lebenskraft derselben ab. Diese Lebenskraft bedarf zu ihrer Thätigkeit gewisser Werkzeuge, Organe, weshalb man die leblosen Naturkörper, weil sie derselben nicht bedürfen, auch unorganische, die belebten dagegen organische nennt. Zu den ersteren gehören die Mineralien, zu den letzteren die Pflanzen und Thiere.

Die Mineralogie, welche uns mit der Kenntniß der unorganischen Naturkörper bekannt macht, hat es sowohl mit der Beschreibung der einzelnen, einfachen Mineralkörper, als auch mit den aus jenen zusammengesetzten Gebirgsarten, ihren räumlichen Verhältnissen, ihrer Entstehung und ihren Veränderungen im Laufe der Zeit ꝛ. zu thun.

In erster Beziehung pflegt man die Mineralien einzutheilen:

I. in ursprünglich organische Mineralien:

- 1) Oele; Erdöl; Naphta, Steinöl und Bergtheer.
- 2) Harze: Erdpech oder Asphalt und Bernstein.
- 3) Kohle: Schwarzkohle oder Steinkohle — und Braunkohle (Torf).

II. in ursprünglich unorganische Mineralien:

- 1) Nichtmetalle: Steine und Salze;
- 2) Metalle: edle und unedle.

In Beziehung auf die aus einfachen Mineralien zusammengesetzten Gebirgsarten unterscheidet man

I. Urgebirge oder Primärgebirge:

- 1) Körnige: Granit, Quarz, Urtalk, Porphyr, Serpentin, Hornblende ꝛ.
- 2) Schieferige: Gneis, Glimmerschiefer, Urthonschiefer ꝛ.

II. Flözgebirge oder Secundärgebirge:

- 1) Formation der Steinkohlen: der alte rothe Sandstein, der Bergtalk, das Hauptsteinkohlengebilde und das rothe Todtliegende.